

SIEBEN

HEINRICH HARRER

JAHRE

MEIN LEBEN AM HOFE
DES DALAI LAMA

IN TIBET



ulstein

Im Frühjahr 1940 will der Forschungsreisende Heinrich Harrer nach Beendigung einer Nanga-Parbat-Expedition die Heimreise antreten. Er wird vom Ausbruch des Zweiten Weltkriegs überrascht, von den Alliierten aufgegriffen und in einem indischen Internierungslager festgehalten. 1944 glückt die Flucht, und gemeinsam mit seinem Freund Peter Aufschnaiter gelangt Harrer nach Tibet, dem geheimnisumwitterten Land auf dem Dach der Welt. Fremde sind in Tibet unerwünscht, und es bedarf einiger Bemühungen, bevor Harrer Einlass in die »verbotene Stadt« Lhasa bekommt. Hier steigt er bald zum Lehrer und Vertrauten des Dalai Lama auf.

Sieben Jahre in Tibet ist die Geschichte eines großen Abenteuers und der einzigartige Bericht eines Lebens, wie es kein anderer Europäer je erfahren hat.

HEINRICH HARRER, geboren 1912 im österreichischen Hüttenberg, wurde zunächst als Skiläufer und Bergsteiger bekannt. Er war Träger des Großen Bundesverdienstkreuzes und wurde mehrfach für sein Lebenswerk ausgezeichnet. Er starb im Alter von 93 Jahren in Kärnten. Sein Erlebnisbericht *Sieben Jahre in Tibet*, 1952 veröffentlicht, verkaufte sich viele Millionen Mal.

Heinrich Harrer

SIEBEN JAHRE IN TIBET

Mein Leben am Hofe
des Dalai Lama

Ullstein

Besuchen Sie uns im Internet:
www.ullstein.de

Wir verpflichten uns zu Nachhaltigkeit



- Papiere aus nachhaltiger Waldwirtschaft und anderen kontrollierten Quellen
- ullstein.de/nachhaltigkeit



Ungekürzte Neuausgabe im Ullstein Taschenbuch

1. Auflage Juli 2025

© Ullstein Buchverlage GmbH,

Friedrichstraße 126, 10117 Berlin 2006 / Ullstein Verlag

© 2003 by Ullstein Heyne List GmbH & Co. KG

© 2000 by Econ Ullstein List Verlag GmbH & Co. KG, München

© 1952 by Verlag Ullstein GmbH & Co. KG, Berlin

Wir behalten uns die Nutzung unserer Inhalte für Text und
Data Mining im Sinne von § 44b UrhG ausdrücklich vor.

Bei Fragen zur Produktsicherheit wenden Sie sich bitte an
produktsicherheit@ullstein.de

Titelabbildung: Heinrich Harrer und der Sohn von Dzasa Künsangtse (Befehlshaber
der Tibetischen Armee) auf dem Dach des Klosters Drepung, Tibet, 1949/1950

Foto: Bestand Heinrich Harrer (Völkerkundemuseum UZH,
Inv.-Nr. VMZ 400.07.67.036)

Umschlaggestaltung: zero-media.net, München

Druck und Bindearbeiten: ScandBook, Litauen

ISBN 978-3-548-06962-3

Inhalt

Vorwort	9
Internierungslager und Fluchtversuche	13
Bei Nacht marschieren, bei Tag sich verstecken	20
Strapazen und Entbehrungen – alles umsonst	29
Eine gewagte Maskerade	36
Tibet will keine Fremden	44
Nochmals heimlich über die Grenze	55
In Gartok, dem Sitz des Vizekönigs	63
Wieder auf harter Wanderschaft	67
Ein rotes Kloster mit goldenen Dächern: Tradün	74
Ein Brief heißt uns weiterziehen	81
Kyirong, »Dorf der Glückseligkeit«	85
Unser erstes Neujahr in Tibet	90
Aufenthaltssorgen ohne Ende	98
Dramatischer Auszug aus Kyirong	105
Über den Tschakhyungla-Paß zum Pelgu-Tsho-See	109
Ein unvergeßlicher Anblick: der Mount Everest	114
Verlockendes Wagnis: Lhasa zu sehen	118
Unter freundlichen Nomaden	124
Gefährliche Begegnung mit den räuberischen Khampas	129
Hunger und Kälte und ein unverhofftes Weihnachtsgeschenk	135
Der segensreiche Geleitbrief	146
Bunte Gebetsfahnen säumen den Pilgerweg	150
Unser Schlafgenosse – ein Sträfling mit Fußketten	154
Die goldenen Dächer des Potala leuchten	159
Zwei Vagabunden bitten um Obdach und Nahrung	162
Das Stadtgespräch von Lhasa	169
Die armen Flüchtlinge werden verwöhnt	172
Im Elternhaus des Dalai Lama zu Gast	174
Tibets Außenamt schenkt uns Bewegungsfreiheit	179
Wichtige Besuche in Lhasa	183